33. Vertrauen und Loyalität

Vertrauen

Vertrauen ist ein materielles und immaterielles Recht, das jemandem zum Schutz anvertraut wird. Aus Vertrauen entsteht auch Sicherheit (Zuverlässigkeit). Ein vertrauenswürdiger Mensch ist zuverlässig, hält sein Wort und lügt nicht. Eine der Eigenschaften, die man bei Propheten findet, ist "Vertrauen". Der erste Name, der einem einfällt, wenn es um Vertrauen geht, ist natürlich der Sultan der Herzen, unser Prophet (s.a.w.s.). Jeder kannte unseren Meister schon als "El emin", bevor er Prophet wurde.

Vor der Hijrah gab Rasulullah die in seinem Besitz befindlichen treuhänderischen Güter an ihre Eigentümer zurück. Denn auch die Ungläubigen vertrauten ihm ihr Eigentum als "Alemin" an. Der Prophet (s) sagte: "Vertrauensbruch ist eines der Zeichen der Heuchler. Ein junger Mann kaufte dem Gesandten Allahs (s.a.w.s.) vor seinem Prophetentum etwas ab und versprach, es ihm sofort zu bringen, wenn er etwas warte, vergaß aber sein Versprechen. Als er sich nach drei Tagen daran erinnerte und zu dem Ort kam, an dem er gesprochen hatte, fand er ihn an derselben Stelle wartend vor. Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) tadelte ihn nicht für das, was er getan hatte, sondern sagte nur: "O junger Mann! Du hast mich beunruhigt, ich habe hier drei Tage auf dich gewartet".

Ein anderer Hadith: "Die Tatsache, dass unser Meister sein Wort gehalten hat, ist auch darauf zurückzuführen, dass er sicher und zuverlässig war.

Ein weiterer Punkt ist, dass der Koran, die Sunna und der Besitz des Gesandten Allahs auch "emânet" genannt werden. Der Gesandte Allahs sagte in seiner Abschiedsrede "Ich hinterlasse euch eine Zuversicht, dass ihr nicht irgehen und nicht in Unglauben verfallen werdet, solange ihr daran festhaltet. Diese Zuversicht ist das Buch Allahs, der Koran und meine Sunna". Vertrauen ist eine wichtige Eigenschaft der Gläubigen (al Mu'minoon, 23/8).

Ibn Hanbal überliefert: "Wer kein vertrauenswürdiger Mensch ist, hat keinen wahren Glauben". Ein Muslim sollte also eine zuverlässige und vertrauenswürdige Person sein, die dem Beispiel unseres Meisters folgt. Wie wichtig dieses Thema ist, zeigt die Tatsache, dass es viele Verse und Hadithe gibt, die sich auf das Vertrauen beziehen: "Er befahl uns, das Vertrauen den rechtmäßigen Besitzern anzuvertrauen, und wenn wir zwischen Menschen urteilen, sollen wir mit Gerechtigkeit urteilen" (alNisaa, 4/58).

Loyalität

So wie das Wort, das mit der Wahrheit und der Wirklichkeit übereinstimmt, Siddiq genannt wird, so wird die Freundschaft und Treue, die ohne Erwartung einer Gegenleistung und fern von jeder Art von Bosheit gezeigt wird, Loyalität genannt. Siddiq und Loyalität sind eine der fünf grundlegenden Eigenschaften, die bei Propheten vorhanden sein müssen. Loyalität

bedeutet, das Licht und die Granate, die vom wahren Freund kommen, als eins zu sehen, den Segen und den Fluch, die von ihm kommen, als eins zu halten, das Hi'lat und das Leichentuch, die von ihm geschickt werden, als eins zu zählen und die Rose und den Dorn, die von ihm gereicht werden, als eins anzunehmen. Das Amt der Siddiqah steht an erster Stelle nach dem Amt des Prophetentums.

Loyalität ist ein Muss in der Freundschaft und in der Freundschaft. Das Erste und Wichtigste, was ein Mensch von seinem Freund erwartet, ist Loyalität. Wer keine Treue hat, hat keine Freundschaft. Hz. Ibrahim (a.s.) zeigte und bewies seine Loyalität bei verschiedenen Gelegenheiten, deshalb wurde er Halil'ur Rahman genannt. Als der Prophet Ibrahim (a.s.) im Begriff war, ins Feuer geworfen zu werden, lehnte er die Hilfe des Engels ab, der zu ihm kam und sagte: "Es genügt mir, dass Allah meine Lage kennt." Er zeigte seine Loyalität, indem er sagte: "Es genügt mir, dass Allah meine Lage kennt." Auf diese Weise erreichte er die höchste Stufe der Loyalität, nämlich sich mit der Zufälligkeit Allahs zufrieden zu geben. Bei einer anderen Gelegenheit wurde Ibrahim (Abraham) auf die Probe gestellt, indem er seinen Sohn Ismail tötete, und weil er auf diese Weise seine Treue bewies, wird er in Versen wie "Gedenke Abrahams unter denen, die in der herrlichen Schrift stehen, denn er war ein treuer Prophet" (Maryam, 19/41) erwähnt und seine Treue beschrieben.

Loyalität bedeutet auch Engagement, Standhaftigkeit und Ausdauer. In den ersten Tagen des Propheten der Propheten, d.h. zu einer Zeit, als es nur wenige Menschen um ihn herumgab und die Welt in Flammen stand, wurde er auf den Häuptern gekrönt, mit der vornehmsten und reichsten Person verheiratet, zum Anführer ernannt usw., wenn er seine Sache aufgab.

Als ihm die verlockendsten und abschreckenden Angebote gemacht wurden, erschrak er plötzlich und erklärte, ohne mit der Wimper zu zucken, seine Aufrichtigkeit, Treue, Ausdauer und Standhaftigkeit mit folgenden Worten: "Ich schwöre bei Allah, Onkel! Und wenn sie die Sonne zu meiner Rechten und den Mond zu meiner Linken stellten und versuchten, mich von dieser Pflicht abzubringen, sie könnten es nicht. Entweder wird Allahs Befehl erfüllt, oder ich werde untergehen. Aber ich werde nicht von meiner Pflicht abweichen.

Hz. Abu Bakr sagte am Morgen des Mi'raj Vorfalls zu den Polytheisten: "Habt ihr gehört, wovon euer Freund spricht? Wohin ist er in einer Nacht gegangen? Wollt ihr das akzeptieren?" Er antwortete unerschütterlich: "Ja, wenn er diese Dinge sagt, dann ist es wahr." Er sprach und zeigte seine Treue. Auch deshalb bekam er den Spitznamen SIDDIK.

Als Hz. Hubeyb in Mekka den Märtyrertod erleiden sollte, sagten die Polytheisten zu ihm: "Was meinst du, wenn dieser Prophet jetzt hier wäre, wäre es nicht möglich, dass wir ihn an deiner Stelle töten?", worauf er ihnen antwortete: "Lasst ihn an meiner Stelle töten, und wenn ein Dorn seinen Fuß durchbohrt, lasst Tausende von Hubeyb wie mich an seiner Stelle geopfert werden". Sagte er und zeigte seine Treue.